



Realschule

Original-Prüfung

**MEHR
ERFAHREN**

Bayern

Kunst

- + *Basiswissen mit Übungen*
- + *Farbtafeln online*

STARK

Inhalt

Vorwort	
Stichwortverzeichnis	
Glossar	

Der theoretische Teil der Abschlussprüfung

Hinweise und Tipps zur Bearbeitung der Aufgaben	1
Hinweise zur Aufgabenstellung	1
1 Kunstgeschichte/Kunsttheorie	2
1.1 Kunstgeschichte	2
Lerntipps zur Kunstgeschichte	3
Übungsaufgaben zur Kunstgeschichte	6
1.2 Kunsttheorie	11
Drucktechniken	11
Material-, Zufallstechniken	12
Foto, Film	13
Comic	15
Layout	15
Plakat	17
Übungsaufgaben zur Kunsttheorie	19
2 Kunstbetrachtung	29
2.1 Bildbeschreibung	29
Übungsaufgabe zur Bildbeschreibung	30
2.2 Bildanalyse	32
Farbe	32
Form	32
Raum	32
Licht/Beleuchtung	33
Malweise und Farbauftrag	33
Komposition	33
Übungsaufgaben zur Bildanalyse	37
2.3 Bildinterpretation	40
Übungsaufgaben zur Bildinterpretation	40
2.4 Spezielle Aufgabenform: Bildvergleich	42
3 Lösungsvorschläge	43
3.1 Kunstgeschichte	43
3.2 Kunsttheorie	46
3.3 Bildbeschreibung	53
3.4 Bildanalyse	55
3.5 Bildinterpretation	56

Der praktische Teil der Abschlussprüfung

1	Grundlegendes zur praktischen Prüfung	57
1.1	Termin	57
1.2	Arbeitszeit und Zeitplan	57
1.3	Themenstellung	57
1.4	Techniken	57
1.5	Materialien	58
1.6	Bewertungskriterien	58
2	Vorbereitung auf die praktische Prüfung	59
3	Arbeitsschritte in der praktischen Prüfung	59
4	Beispiele für Aufgabenstellungen der praktischen Prüfung	61

Original-Abschlussprüfungen

Abschlussprüfung 2019

Aufgabengruppe A: Farbtheorie

Impressionismus – Wegbereiter der Moderne (Paul Gauguin) Bildvergleich: Impressionismus (Claude Monet) – Moderne (Piet Mondrian) – zeitgenössische Kunst (Giuseppe Penone)	2019-1
---	--------

Aufgabengruppe B: Wegbereiter der Moderne – Kubismus

Bildvergleich: Barock (Lubin Baugin) – Kubismus (Juan Gris) – zeitgenössische Malerei (Veronika Hilger)	2019-8
--	--------

Aufgabengruppe C: Pop-Art – Comic

Bildvergleich: Romantik (Louis Janmot) – Klassische Moderne (Pablo Picasso) – Selfie (Ai Weiwei)	2019-16
---	---------

Abschlussprüfung 2020

Aufgabengruppe A: Renaissance und Barock – Komposition

Bildvergleich: Renaissance (Leonardo da Vinci) – Expressionismus (Wassily Kandinsky) – Moderne (Ben Willikens)	2020-1
---	--------

Aufgabengruppe B: Realismus – Romantik

Bildvergleich: Wegbereiter der Moderne (Vincent van Gogh) – Neue Sachlichkeit (Otto Dix) – Installation (Olafur Eliasson)	2020-9
--	--------

Aufgabengruppe C: Vincent van Gogh

Bildvergleich: Romantik (Caspar David Friedrich) – Bauhaus (Lyonel Feininger) – Plakat (Prof. Klaus Hesse)	2020-16
---	---------

Abschlussprüfung 2021

Aufgabengruppe A: Impressionismus – Pointillismus

Bildvergleich: Barock (Nicolaes Maes) – Impressionismus (Max Liebermann) – Fotografie (Martin Parr)	2021-1
--	--------

Aufgabengruppe B: Expressionismus – Drucktechnik

Bildvergleich: Impressionismus (Claude Monet) – Expressionismus (Max Pechstein) – zeitgenössische Kunst (Christo und Jeanne-Claude)	2021-8
---	--------

Aufgabengruppe C: Kubismus – Abstraktion

Bildvergleich: Renaissance (Michelangelo Buonarroti) – Barock (Gianlorenzo Bernini) – zeitgenössische Kunst (Karl Geiser)	2021-16
---	---------

Abschlussprüfung 2022

Aufgabengruppe A: Romantik	
Bildvergleich: Romantik (Johann Georg von Dillis) – Expressionismus (Karl Schmidt-Rottluff) – Fotografie (Andreas Gursky)	2022-1
Aufgabengruppe B: Expressionismus	
Bildvergleich: Barock (Jan Vermeer) – Expressionismus (Ernst Ludwig Kirchner) – zeitgenössische Kunst (Alexa Meade)	2022-8
Aufgabengruppe C: Surrealismus	
Bildvergleich: amerikanischer Realismus (Thomas Eakins) – Impressionismus (Sir John Lavery) – Film-Still („Das Damengambit“)	2022-16

Abschlussprüfung 2023

Aufgabengruppe A: Realismus – Werbung	
Bildvergleich: Romantik (Ernst Ferdinand Oehme) – Impressionismus (Camille Pissarro) – zeitgenössische Kunst (Fujiko Nakaya)	2023-1
Aufgabengruppe B: Kubismus	
Bildvergleich: Barock (Artemisia Gentileschi) – Expressionismus (Marianne von Werefkin) – Kunst des 20. Jahrhunderts (Käthe Kollwitz)	2023-9
Aufgabengruppe C: Impressionismus	
Bildvergleich: Expressionismus (Wassily Kandinsky) – Surrealismus (René Magritte) – Filmplakat	2023-17

Farbtafeln (auf MySTARK)

- Farbtafel 1: Zentralverband des Deutschen Handwerks e. V., „Plakat zum Tag des Handwerks“ → Übungsaufgabe 8
- Farbtafel 2: Elvira Bach, „Twenty Four Hours“ → Übungsaufgaben 9, 12
- Farbtafel 3: Claude Monet, „Camille Monet am Strand“ → Übungsaufgabe 11
- Farbtafel 4: Nicolaes Maes, „Betende alte Frau“ → Aufgabe 2021-A
- Farbtafel 5: Martin Parr, „New Brighton“ → Aufgabe 2021-A
- Farbtafel 6: Max Liebermann, „Münchener Biergarten“ → Aufgabe 2021-A
- Farbtafel 7: Claude Monet, „Waterloo Bridge“ → Aufgabe 2021-B
- Farbtafel 8: Max Pechstein, „Brücke“ → Aufgabe 2021-B
- Farbtafel 9: Johann Georg von Dillis, „Gebirgstal“ → Aufgabe 2022-A
- Farbtafel 10: Karl Schmidt-Rottluff, „Dünental mit totem Baum“ → Aufgabe 2022-A
- Farbtafel 11: Andreas Gursky, „Les Mées“ → Aufgabe 2022-A
- Farbtafel 12: Jan Vermeer, „Die Malkunst“ → Aufgabe 2022-B
- Farbtafel 13: Ernst Ludwig Kirchner, „Selbstbildnis mit Modell“ → Aufgabe 2022-B
- Farbtafel 14: Alexa Meade beim Bemalen eines ihrer Modelle → Aufgabe 2022-B
- Farbtafel 15: Thomas Eakins, „Die Schachspieler“ → Aufgabe 2022-C
- Farbtafel 16: Sir John Lavery, „Die Schachspielerinnen“ → Aufgabe 2022-C
- Farbtafel 17: Film-Still aus der Serie „Damengambit“ → Aufgabe 2022-C
- Farbtafel 18: Ernst Ferdinand Oehme, „Prozession im Nebel“ → Aufgabe 2023-A
- Farbtafel 19: Camille Pissarro, „Sonnenuntergang im Nebel bei Eragny“ → Aufgabe 2023-A
- Farbtafel 20: Artemisia Gentileschi, „Selbstporträt als Allegorie der Malerei“ → Aufgabe 2023-B
- Farbtafel 21: Marianne von Werefkin, „Selbstbildnis I“ → Aufgabe 2023-B
- Farbtafel 22: Wassily Kandinsky, „Eisenbahn bei Murnau“ → Aufgabe 2023-C
- Farbtafel 23: René Magritte, „Die durchbohrte Zeit“ → Aufgabe 2023-C
- Farbtafel 24: Filmplakat des Films „It’s Winter“ von Rafi Pitts → Aufgabe 2023-C

Autor

Stefan Winkelmeyr

Vorwort

Liebe Schülerin, lieber Schüler,

dieses Buch bereitet dich gezielt auf die Abschlussprüfung im Profillfach Kunst an der bayerischen Realschule nach dem **LehrplanPLUS** vor. Die Prüfung besteht aus einem **praktischen und einem theoretischen Teil**, was sich auch in der Struktur des vorliegenden Buches widerspiegelt:

Der erste Teil des Buches beschäftigt sich mit der **theoretischen Abschlussprüfung**: Hier werden die wichtigsten Inhalte aus dem Bereich der bildenden und angewandten Kunst angeführt und Möglichkeiten zur Vorbereitung auf die Prüfung aufgezeigt. Mit exemplarischen Übungsaufgaben kannst du dein Wissen testen und dich gezielt auf die einzelnen Prüfungsteile vorbereiten.

Der zweite Teil befasst sich mit der **praktischen Prüfung**: Hier werden exemplarische Aufgabenstellungen sowie mögliche Bewertungskriterien vorgestellt und sinnvolle Arbeitsschritte und Strategien, die bei der Bearbeitung der Aufgaben helfen, aufgezeigt.

Im dritten Abschnitt findest du die **zentral gestellten Prüfungsaufgaben** der theoretischen Abschlussprüfung aus den vergangenen Jahren mit **Lösungen** sowie hilfreichen **Tipps und Hinweisen** zur Bearbeitung der jeweiligen Aufgabe.

Die theoretischen Prüfungsaufgaben bis zum Jahr 2022 basieren noch auf dem alten Lehrplan. Sie eignen sich trotzdem für die Vorbereitung, da sich die Aufgabenstellung nicht grundlegend verändert hat. Die Lösungsvorschläge sind als Anregungen zu verstehen und können je nach Unterrichtsschwerpunkt angepasst werden.

Aufbau des Faches Kunst

Das Fach Kunst setzt sich aus drei **Lernbereichen** zusammen:

- Bildnerische Auseinandersetzung mit Wirklichkeit und Fantasie
- Bildende Kunst
- Angewandte Kunst

Im Bereich „**Bildnerische Auseinandersetzung mit Wirklichkeit und Fantasie**“ befasst du dich mit deiner eigenen Erfahrungswelt und Umgebung und erweiterst deine Möglichkeiten, dich dazu mit gestalterischen Mitteln auszudrücken.

Werke der Kunstgeschichte von den Anfängen bis zur Gegenwart sind Inhalt des Teilbereichs „**Bildende Kunst**“. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der **Malerei** und **Grafik**. Hier erhältst du einen Überblick über die Kunststile und einen Einblick in die Kunst des 20. und 21. Jahrhunderts. In diesen Lernbereich fällt auch die **Bildanalyse**.

Im Bereich „**Angewandte Kunst**“ beschäftigst du dich mit der Gestaltung von Alltagsgegenständen, also mit den Themen Produktdesign, Mode, Architektur, Medien und Werbung. Dazu gehört auch die Auseinandersetzung mit der Bildsprache von Film, Fotografie und Comic.

Aufbau der Abschlussprüfung

Seit dem **Schuljahr 2022/2023** erfolgt die **Abschlussprüfung nach dem LehrplanPLUS**. Die Prüfung in Kunst umfasst eine praktische und eine theoretische Prüfung:

	Praktische Prüfung	Theoretische Prüfung
Arbeitszeit	240 Minuten	90 Minuten
Lernbereich(e)	Bildnerische Auseinandersetzung mit Wirklichkeit und Fantasie	<ul style="list-style-type: none">• Bildende Kunst• Angewandte Kunst
Aufgabenbereiche	<ul style="list-style-type: none">• Malen• oder Zeichnen• oder Collagieren• oder Drucken	<ul style="list-style-type: none">• Kunstgeschichte/Kunsttheorie• Kunstbetrachtung
	von der Fachlehrkraft gestellt	zentral gestellt

Die **theoretische Prüfung** ist in einen **Aufgabenteil I (Kunstgeschichte/Kunsttheorie)** und einen **Teil II (Kunstbetrachtung)** gegliedert. Die meisten Aufgaben beziehen sich auf die Gattungen **Malerei** und **Grafik**. Schwerpunkt sind die Lehrplaninhalte der **9. und 10. Klasse**, wobei auch auf Epochen, die in den vorherigen Klassenstufen behandelt wurden, zurückgegriffen werden kann.

Im **Aufgabenteil I** werden allgemeine Aufgaben zu **Kunststilen** (teils epochenvergleichend), **Techniken** (z. B. Drucktechniken), **Gestaltungsgrundlagen** (z. B. Farbe, Raum) oder Inhalten aus der **angewandten Kunst** (z. B. Filmsprache, Werbegestaltung) gestellt.

Der **Aufgabenteil II** umfasst eine Bildanalyse, bei der meist mehrere Bildwerke (z. B. mit einem ähnlichen Bildinhalt) miteinander verglichen werden sollen. Hier kommen auch vermehrt Werke ab der **zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts** oder aus der **angewandten Kunst** vor. Abbildungen von Installationen, Fotos von Besucherinnen und Besuchern vor Kunstwerken oder die Dokumentation von Prozesskunst sind bei manchen Prüfungen ebenfalls zu finden. Die reine Bildbeschreibung als Teil der Bildanalyse ist nur selten in den Aufgaben zu finden. Es wird eher gefordert, dass der **Inhalt der Bilder miteinander verglichen** werden soll. Einen breiteren Raum nimmt auch die **begründete persönliche Stellungnahme** zu einem thematischen Aspekt der vorgegebenen Abbildungen ein.

Notenbildung im Fach Kunst

Die Noten aus der praktischen und theoretischen Abschlussprüfung werden addiert und anschließend durch zwei geteilt. Dies ergibt dann die **Prüfungsnote** im Fach Kunst. Sollte dabei eine Zwischennote (x,5) herauskommen, so können Tendenzen der Einzelnoten den Ausschlag geben. Die Entscheidung darüber liegt bei der Fachlehrkraft.

Die **Prüfungsnote** und die **Jahresfortgangsnote** werden dann wiederum zusammengezählt und durch zwei geteilt. Dies ergibt die **Gesamtnote**.

Beispiel: Prüfungsnote 3 + Jahresfortgangsnote 1 = 4 : 2 = Gesamtnote 2

Bei einer Zwischennote (x,5) überwiegt meist die Prüfungsnote. Ist die Gesamtnote dann schlechter als die Jahresfortgangsnote, so besteht die Möglichkeit zur **mündlichen Prüfung**.

Beispiel: Prüfungsnote 3 + Jahresfortgangsnote 2 = 5 : 2 = 2,5

Die Prüfungsnote überwiegt, also ist die Gesamtnote 3.

Im umgekehrten Fall bei *Prüfungsnote 2 + Jahresfortgangsnote 3 = 5 : 2 = 2,5* ergibt sich die bessere Gesamtnote 2 durch das Überwiegen der Prüfungsnote.

Ich wünsche dir viel Erfolg und Spaß bei der Prüfungsvorbereitung.

Stefan Winkelmeyr

Lerntipps zur Kunstgeschichte

Lernkarten

Lernkarten eignen sich gut, um sich **vergleichbare Inhalte und Zuordnungen** (z. B. Farbkategorien und Kunststile, Möglichkeiten der Raumdarstellung und dazu passende Bilder) einzuprägen. Außerdem kannst du die Lernkarten auch einsetzen, um dir **eine Vertreterin/einen Vertreter des Kunststils mit Bildbeispiel** zu merken.

Erstelle am besten eine **vierteilige Lernkarte**. Gehe dabei folgendermaßen vor:

1. Entwirf z. B. mit Word oder Pages eine **Musterseite** nach folgendem Beispiel:

<p style="text-align: center;">Kunststil</p> <p style="text-align: center;">Füge hier den Kunststil ein.</p>	<p style="text-align: center;">Abbildung</p> <p style="text-align: center;">Füge hier das Bild ein.</p>
<p style="text-align: center;">Name der Künstlerin/ des Künstlers</p> <p style="text-align: center;">Füge hier den Namen der Künstlerin/ des Künstlers ein.</p>	<p style="text-align: center;">Bildtitel</p> <p style="text-align: center;">Füge hier den Bildtitel ein.</p>

2. Lege **je Kunststil** eine Liste von **fünf Kunstwerken mit Bildtiteln und Namen der Künstler*innen** an.

Tipp: In der Prüfung wird oft gefordert, drei Künstler*innen mit Bildbeispielen zu nennen. In der Angabe können aber schon Künstler*innen genannt sein, die du dann nicht mehr verwenden darfst. Deshalb solltest du dir sicherheitshalber fünf merken.

3. Füge die **Angaben in die Musterseite** ein und drucke sie aus.
4. **Falte** dann die Kartenseite **senkrecht** und **waagrecht**. Je nachdem, wie du die Seite zusammenlegst, kannst du in unterschiedlichen Richtungen lernen.

Lernwand

Zum **Lernen der verschiedenen Inhalte der Kunststile** bietet sich eine Lernwand, bestehend aus **Plakaten** zu den unterschiedlichen Kunstepochen, an. So kannst du zwischendurch im Vorbeigehen lernen und die Inhalte einfach durch Hinschauen im optischen Gedächtnis abspeichern.

So erstellst du eine **Lernwand**:

1. Fertige zuerst mit einem Schreibprogramm **Musterseiten** für die Lernwand (je nach Wandgröße im Hoch- oder Querformat) nach folgendem Beispiel an:
 - **Seite 1:** Name der Stilepoche, zeitliche Einordnung; Definition des Kunststils und Ziele, die die Künstler*innen erreichen wollten
 - **Seite 2:** gesellschaftliche, politische und historische Hintergründe sowie technische Entwicklungen der Zeit
 - **Seite 3:** kulturelle Einflüsse und für den Stil wichtige künstlerische Vorbilder der Zeit
 - **Seite 4:** besondere Merkmale der Werke des Kunststils (Farbe, Form, Raum etc.)
 - **Seite 5:** häufige Bildthemen, Schwerpunkte bei den Bildinhalten, Bildgattungen
 - **Seite 6:** Vertreter*innen des Kunststils mit Bildbeispielen
 - **Seite 7:** Besonderheiten (z. B. die beiden Hauptkünstlergruppen des Expressionismus oder die Zufallstechniken mit Erklärungen beim Surrealismus)
2. Erstelle anschließend **Lernplakate**, auf denen du stichpunktartig die wesentlichen Inhalte des jeweiligen Kunststils zusammenfasst.

So könnte z. B. die erste Seite für den Expressionismus aussehen:

Expressionismus, ca. 1905–1925

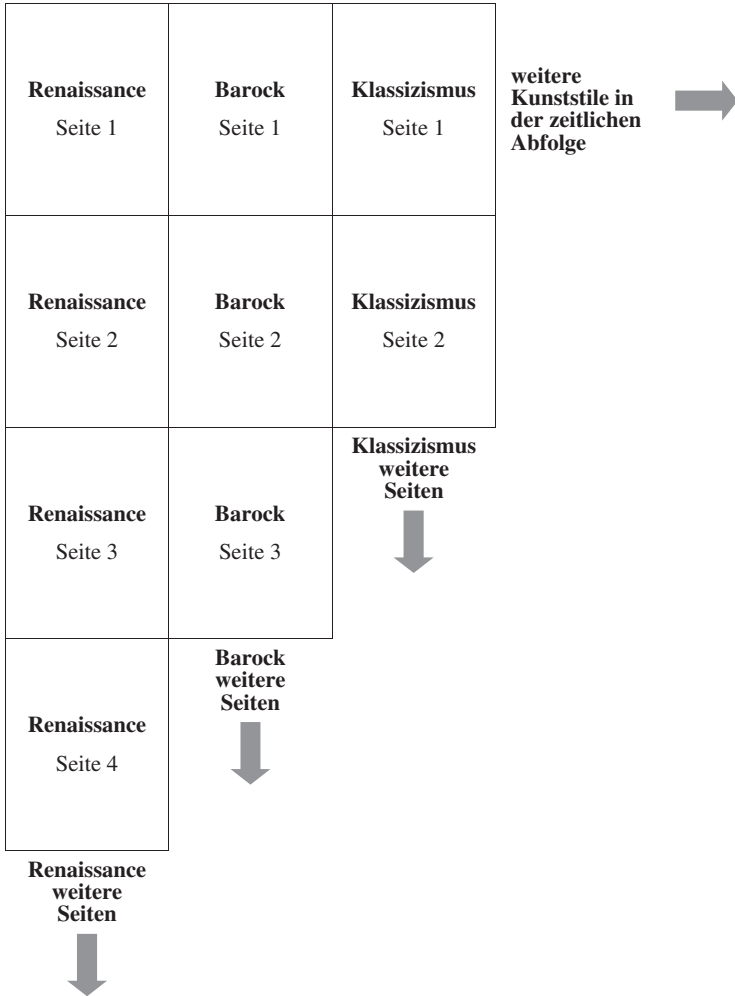
Definition:

- Kunst des **seelischen Ausdrucks**
- Gefühl, **innere subjektive Wahrnehmung** ausgedrückt mit Farbe, Dynamik
- nicht wichtig: wirklichkeitsgetreue Wiedergabe von Eindrücken und schönen Formen (Ästhetik)

Ziele:

- Darstellen ...
 - von **Leidenschaft**
 - von **Gemütsbewegung**
 - des **inneren Wesens der Menschen und der Dinge**
- **Protest** gegenüber der bürgerlichen Gesellschaft
- Entwicklung neuer Gestaltungsmöglichkeiten durch **Abstraktion** und **Farbtheorien**

3. **Fixiere** die Seiten dann nach folgendem Schema auf der Wand:



I. Kunstgeschichte/Kunsttheorie

Impressionismus – Wegbereiter der Moderne (Paul Gauguin)

Namensgeber für den Impressionismus ist das 1872 gemalte Landschaftsbild „Impression – soleil levant“ von Claude Monet. Der Kritiker Louis Leroy beschimpft Claude Monet als „Impressionisten“ und bezichtigt ihn der Oberflächlichkeit.

1. Erläutern Sie das Neuartige an der Malerei des Impressionismus, indem Sie dabei in Stichpunkten auf Farbe und Malweise eingehen.
2. Beschreiben Sie den Einfluss, den die Erfindung der Fotografie insbesondere auf die Bildkomposition im Impressionismus hat.
3. 1885 schreibt Claude Monet: „[...] um alles wiederzugeben, braucht man zwei Hände und Hunderte von Leinwänden.“
 - a) Legen Sie dar, inwiefern die schnelle Veränderung des Lichts die Themenwahl der impressionistischen Maler beeinflusst.
 - b) Nennen Sie zwei bisher nicht genannte Künstler des Impressionismus mit je einem Werk.
4. Auch Paul Gauguin ist mit der Malerei des Impressionismus und ihren Themen vertraut, verfolgt jedoch bald seinen eigenen Weg. Zeigen Sie auf, durch welche Neuerungen Gauguin als „Wegbereiter der Moderne“ gesehen werden kann. Gehen Sie dabei auf Form und Farbe ein.

II. Kunstbetrachtung

Claude Monet (Impressionismus) – Piet Mondrian (Moderne) – Guiseppe Penone (zeitgenössische Kunst)

„Ein Baum spiegelt das Sein. Er wandelt sich. Verändert stellt er sich selbst wieder her. Und bleibt immer der gleiche.“ (*Indianische Weisheit*)

Ihnen liegen die Reproduktionen folgender Werke vor:

Claude Monet: „Apfelbäume in Blüte in Giverny“, 1901

Piet Mondrian: „Der graue Baum“, 1912

1. Das Bild „Apfelbäume in Blüte in Giverny“ fängt die Stimmung eines hellen, sonnigen Frühlingstages ein. Belegen Sie diese Aussage anhand des Bildes.
2. Auch der niederländische Maler Piet Mondrian greift den Baum als künstlerisches Motiv auf. Allerdings ist an seinem Gemälde zu erkennen, dass er andere Absichten verfolgt als Monet.
Zeigen Sie Unterschiede der Bilder von Monet und Mondrian auf hinsichtlich Form, Farbe und Raum.
3. Stellen Sie die künstlerischen Absichten der beiden Maler gegenüber.
4. Zusätzlich liegen Ihnen Abbildungen vor, die den Künstler Guiseppe Penone bei der Arbeit am Werkzyklus „The Hidden Life Within“ (Das verborgene Leben im Inneren, 2000–2003) und einer fertig gestellten Skulptur zeigen. Beschreiben Sie, wie Penone das Thema Baum umsetzt.



Claude Monet: *Apfelbäume in Blüte in Giverny*, 1901, Öl auf Leinwand, Größe keine Angabe



Piet Mondrian: *Der graue Baum*, 1911, Öl auf Leinwand, 78,5×107,5 cm

Giuseppe Penone: *Arbeit an einer Skulptur The Hidden Life Within (Das verborgene Leben im Inneren)*, 2000–2003



Giuseppe Penone: *The Hidden Life Within (Das verborgene Leben im Inneren)*, 2003, Skulptur aus Zedernholz, ca. 300 cm hoch

Lösungsvorschlag

I. Kunstgeschichte / Kunsttheorie Impressionismus – Wegbereiter der Moderne (Paul Gauguin)

1. Das Neuartige an der Malerei des Impressionismus in Bezug auf Farbe und Malweise

- /// *Hinweis: In der Aufgabenstellung ist die stichpunktartige Beantwortung angegeben.*
- /// *Führen Sie vorher zum besseren Verständnis die Aufgabe mit einem Satz kurz ein. Führen Sie dann in erster Linie nur die **neuartigen** Punkte auf!*

Das Neuartige an der Malerei des Impressionismus in Bezug auf **Farbe** ist:

- Verwendung der **Erscheinungsfarbe** anstelle der Gegenstandsfarbe (Lokalfarbe)
- deutliche **Aufhellung der Farbpalette**
- Einsatz von teils **reinbunten Farben** wie Zinnoberrot, Smaragdgrün, Kobaltblau, Nepalgelb
- weitgehend **Verzicht auf Schwarz und Erdfarben**
- **Schatten und Modellierung** durch Abstufungen in **Blau-, Violetttönen**
- **additive Mischung** der einzelnen Farbelemente **im Auge des Betrachters**

Auch in der Malweise unterscheiden sich die Impressionisten deutlich von vorherigen Stilrichtungen:

- **Malen direkt vor dem Motiv** bei tageszeitlich wechselndem Licht
- dadurch bedingt **schnelle, spontane Malweise**
- sowie **Verzicht auf Details**
- **kaum Vorzeichnung**
- **Auflösen** der Formen und Umrisse
- kurze, **kommaartige Pinselstriche**, -hiebe, teils punktiert
- **Farben erst auf Leinwand gemischt**, nicht auf Palette

2. Der Einfluss der Fotografie insbesondere auf die Bildkomposition im Impressionismus

- /// *Hinweis: Sie können zuerst die allgemeinen Punkte anführen, müssen aber auch konkret auf die Einflüsse bezüglich der Komposition eingehen.*

Die Erfindung der Fotografie war für die Künstler im 19. Jahrhundert ein großer Einschnitt. Die **Aufträge für abbildende Arbeiten** wie Illustrationen, Dokumentationen oder Porträts **fielen zum Teil weg**. Manche sprachen sogar vom Ende der Malerei. Andererseits eröffneten sich den Künstlern dadurch auch neue Perspektiven. Durch das **Foto** konnten nun **Situationen momenthaft festgehalten** werden, was gerade den Impressionisten entgegenkam. Durch die **Fixierung auf der zweidimensionalen Bildebene** konnten die Maler auch während des Arbeitsprozesses ihr Ergebnis immer wieder überprüfen.

In die **Komposition** wurde die **Ausschnitthaftigkeit des Fotos als neues Gestaltungsmittel** aufgenommen. Figuren und Bildelemente werden am Rand angeschnitten und erweitern so den imaginären Bildraum. Außerdem war es mit der Kamera einfacher, **ungewöhnliche Perspektiven und Blickwinkel für die Komposition** zu wählen.

(Alternativantworten sind natürlich möglich!)

3. a) Einfluss der schnellen Veränderung des Lichts auf die Themenwahl der impressionistischen Maler

/// Hinweis: Am besten verbinden Sie die verschiedenen Ihnen bekannten Bildthemen mit Aussagen bezüglich der Lichtveränderung.

Für die Impressionisten war der **Einfluss des Lichts auf die Darstellung ein zentrales Thema**. Das **Motiv** selbst war dabei nur **zweitrangig**. Sie suchten sich welche, bei denen der Einfluss von Tages- und Jahreszeit durch **besondere Beleuchtungssituationen**, die **Lichtreflexion** z. B. auf der Wasseroberfläche, das **Lichtspiel** durch bewegtes Laubwerk der Bäume, die **Veränderung des Lichts durch Nebel, Dampf oder Rauch** etwa von Zügen sich gut malen ließ. Die Veränderung zeigten sie teils auch durch **Bildfolgen des gleichen Motivs** wie bei Monets Heuhaufen- oder Seerosenbildern **zu unterschiedlichen Zeitpunkten** auf.

(Alternativantworten sind möglich!)

b) Zwei Künstler des Impressionismus mit je einem Werk

/// Hinweis: Die beiden unten aufgeführten Künstler sind nur ein Beispiel. Sie können natürlich außer Monet alle anderen Impressionisten notieren.

Ein sehr bekannter impressionistischer Künstler ist **Pierre-Auguste Renoir**, der das Tanzcafémotiv in seinem Gemälde „**Le Moulin de la Galette**“ umsetzte. Eine der ersten namentlich bekannten Künstlerinnen ist **Berte Morisot**, die eine Bootsfahrt von zwei Damen im Bild „**Sonntag**“ thematisierte.

4. Neuerungen des „Wegbereiters der Moderne“ Gauguin hinsichtlich Form und Farbe

/// Hinweis: Zur Beantwortung ist es hilfreich, sich z. B. ein Südseebild von Gauguin vor Augen zu halten. Dass er ein Wegbereiter für den Expressionismus ist, liefert Ihnen auch einige Punkte.

Paul Gauguin gilt als **Wegbereiter für den Expressionismus**. Nach seinen Erfahrungen mit der impressionistischen Malweise begann er, die Farbe subjektiv als **Ausdrucksfarbe** einzusetzen. Dazu benutzte er meist reine, ungetrübte Farben. Dabei löste er die Farbe vom Gegenstand und verwendete sie teils als **Symbolfarbe**. Zur Steigerung des Ausdrucks benutzte er **starke Farbkontraste** und **Schwarz als Steigerung der Leuchtkraft der angrenzenden Farbflächen**.

Die **Formen reduzierte und abstrahierte** Gauguin sehr stark, teils wirken die **Elemente organisch, rund, geschwungen bis ornamenthaft**. Er gestaltete sie **flächenhaft, Binnenschattierungen und -strukturen vernachlässigte** der Künstler vor allem in der Spätphase immer mehr. Aber die **Kontur** wird **mit Schwarz** stark betont und grenzt dadurch die einzelnen Bereiche deutlich ab.

(Alternativantworten sind natürlich möglich!)

II. Kunstbetrachtung

Claude Monet (Impressionismus) – Piet Mondrian (Moderne) – Guiseppa Penone (zeitgenössische Kunst)

1. Belege anhand des Bildes von Monet für die Stimmung eines hellen, sonnigen Frühlingstages

/// *Hinweis: Bei dieser Aufgabe müssen Sie Ihre Aussagen zur Stimmung eines Frühlingstages unbedingt mit dem Bild verbinden.*

Der obere Teil des Gemäldes von Monet zeigt Apfelbäume mit einer **Fülle von weißen, rosafarbenen Blüten und zartgrünen Blattspitzen**. Dazwischen blitzt ein hellblauer Himmel durch, wie man ihn von einem sonnigen Frühlingstag kennt. Auf der Wiese sieht man das **frisch gewachsene Gras** in seiner typischen gelbgrünen Farbe gestrichelt. Die wenigen dunkelgrünen Baumschattenpartien zeigen, dass die Apfelbaumkrone noch **wenig beblättert** ist und das milde Frühlingslicht durchscheinen lässt. Der farbige Gesamteindruck mit **Hellblau, Weiß, Rosa und hellen Grüntönen** entspricht den typischen **Frühlingsfarben**.

(Alternativantworten möglich!)

2. Unterschiede der Bilder von Monet und Mondrian hinsichtlich Form, Farbe und Raum

/// *Hinweis: Bei dieser Aufgabe sind ausschließlich die Unterschiede herauszufinden. Gemeinsamkeiten sind nicht gefordert. Es ist auch eine tabellarische Gegenüberstellung mit Stichpunkten denkbar. Führen Sie aber dann die Aufgabe in einem Satz vor der Tabelle ein.*

Betrachtet man die beiden Bilder von Monet und Mondrian mit dem Motiv „Baum“, so lassen sich einige Unterschiede hinsichtlich Form, Farbe und Raum feststellen:

Unterschiede	Monet	Mondrian
Farbe	<p><u>Farbkategorie:</u> Erscheinungsfarbe, z. B. bei den bläulichen Schatten auf dem Gras auch Gegenstandsfarbe, realistische Farbgebung bei den Baumstämmen und z. B. das Grün des Grases</p> <p><u>Farbpalette:</u> im unteren Bereich überwiegend Grüntöne; in der oberen Hälfte helle Farbtöne und Weiß</p> <p><u>Kontraste:</u></p> <ul style="list-style-type: none">• Hell-Dunkel-Kontrast durch das helle Grün des Grases und den Schattenpartien sowie den hellen Blütenbereichen und dem Geäst und Schwarz der Kleidung• Warm-Kalt-Kontrast zwischen dem hellen Blaugrau des Himmels und dem warmen Grün des Grases	<p><u>Farbkategorie:</u> Abstrakte Farbgebung, stark reduziert ohne Realitätsbezug wie das Schwarz des Baumes</p> <p><u>Farbpalette:</u> stark reduzierte Farbigkeit, fast ausschließlich Grautöne, Weiß und Schwarz. Im rechten Bildteil leicht gelbliche, vergilbt wirkende Farbspuren</p> <p><u>Kontraste:</u></p> <ul style="list-style-type: none">• Hell-Dunkel-Kontrast zwischen den dunklen Baumpartien und der hellen Umgebung• Leichter Warm-Kalt-Kontrast zwischen dem leicht gelblich wirkenden Hintergrund im rechten Bildbereich und dem Schwarz-Weiß des übrigen Bildes

Form	<ul style="list-style-type: none"> • Auflösung der Formen im Baumbereich, Vermischen von Blüten und Himmelbereichen • Realistischere Formgebung bei den Baumstämmen • Plastizität durch Farbabstufung bei den Baumstämmen • Andeutung der Grasform durch Pinselhiebe 	<ul style="list-style-type: none"> • Auflösung der Form des Baumes zu einem fast ornamenthaften Strukturskelett • Hintergrund analog sichelartig gegliedert ohne Realitätsbezug • Plastizität ansatzweise durch Hell-Dunkel-Abstufung
Raum	<ul style="list-style-type: none"> • Wenig Raumtiefe, kaum erkennbare Abgrenzung zwischen Grasboden und Himmelfläche • Schlagschatten der Bäume als raumbildendes Mittel • Höhenlage der Baumstämme 	<ul style="list-style-type: none"> • Angedeutete Bodenlinie zur Abgrenzung Boden, Himmel • Kaum Raumtiefe durch Vermischung unterschiedlicher Raumebenen im Bereich des Baumes mit dem Hintergrund durch Verzahnung der Flächen und Formen • teils Überschneidung der Äste des Baumes

(Alternativantworten sind natürlich möglich!)

3. Gegenüberstellung der künstlerischen Absichten der beiden Maler

▣ *Hinweis: Beziehen Sie einfach die grundlegenden Ideen des Impressionismus und der Abstraktion bei Mondrian auf die beiden Bilder.*

Beim Gemälde von Monet lassen sich die Grundideen des Impressionismus gut ablesen. Der Künstler möchte die **Lichtstimmung** eines Frühlingstages, den **momentanen Eindruck der Natur**, blühende Apfelbäume, einfangen.

Mondrian **abstrahiert** das **Erscheinungsbild eines Baumes** sehr stark und **reduziert** es **auf ein Strukturgerippe**. Dabei spielen für ihn die **Farbe** und der **Raum** nur noch eine **untergeordnete Rolle**.

(Alternativantworten möglich!)

4. Umsetzung des Themas Baum durch den Künstler Penone

▣ *Hinweis: Beachten Sie auch die Dimension des Werks, die Sie aus der Abbildung mit dem an der Skulptur arbeitenden Künstler erkennen können.*

Penone benutzt einen **großen abgeholzten Baumstamm als Material**. In diesem steckt das ganze **Leben, Wachstum des Baumes**, was der Künstler durch die „**Freilegung**“ des **kleineren Stammes mit dem Geäst**, das teils mit der restlichen Baumhülle verbunden bleibt, zeigen will.

(Alternativantworten sind natürlich möglich!)



© **STARK Verlag**

www.stark-verlag.de
info@stark-verlag.de

Der Datenbestand der STARK Verlag GmbH ist urheberrechtlich international geschützt. Kein Teil dieser Daten darf ohne Zustimmung des Rechteinhabers in irgendeiner Form verwertet werden.

STARK